



Kundeninformation

Zweite Einkürzung und Fungizide T2 Wintergerste

Kleinere oder größere Niederschlagsmengen am vergangenen Wochenende und am Wochenanfang, kombiniert mit warmen Tagen zuvor, haben dazu geführt, dass die Gerste einen Wachstumsschritt vollzogen hat. Mit dem Erscheinen des Fahnenblattes steht bereits die zweite Nachkürzung in der Wintergerste an. Damit die Gerste im mittleren Halmbereich stabil bleibt, sollte der Abstand zwischen den Wachstumsreglermaßnahmen bei milden Temperaturen möglichst nicht mehr als 10-14 Tage betragen.

Die aktuelle Witterung und die Prognosen zeigen eher kühle Temperaturen unter 15°C. Trotzdem wachsen die Pflanzen weiter und der Nachkürzungstermin sollte daher nicht verpasst werden, auch nicht bei etwas kühlerer Witterung. Stattdessen kann die Produktauswahl an das vorherrschende Wetter zum Behandlungstermin angepasst werden.

Bei guter Sonneneinstrahlung kann Trinexapac (z.B. Modan 250EC) zum Einsatz kommen. Etephon ist als Mischpartner zur Halmfestigung und Verminderung von Ährenknicken eigentlich immer zu empfehlen. Sehr zuverlässig in der Wirkung sind auch bei eher kühlerem und/oder dunklerem Wetter Kombinationen aus Medax Top bzw. Prodx und Etephon (Camposan bzw. Grassrooter). Bei Sonne und Wärme geht sowieso alles.



Empfehlung Wachstumsregler in Gerste in BBCH 37/39:

sonnige Witterung mit viel Strahlung, >12°C	0,2 – 0,25 l/ha Moxa + 0,25 – 0,3 l/ha Grassrooter 0,40–0,50 kg/ha Medax Top + Turbo + 0,25–0,3 l/ha Grassrooter
bedeckte Witterung, kühlere Temperaturen	0,30–0,35 kg/ha Prodx + 0,25 – 0,3 l/ha Grassrooter

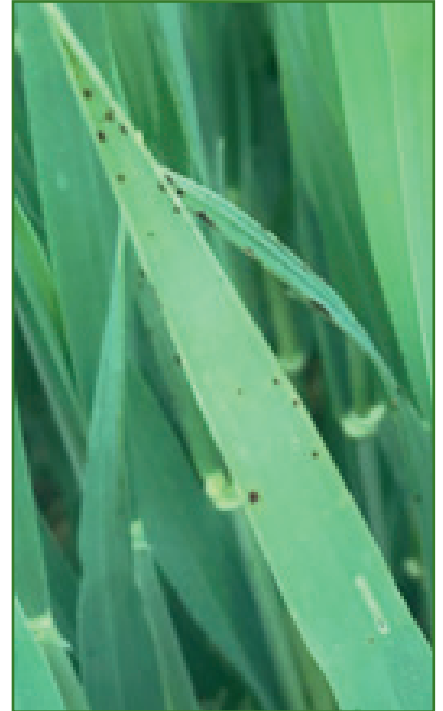




Fungizidmaßnahme – Abschlussbehandlung Gerste

Der ideale Zeitpunkt für die Abschlussbehandlung mit Fungiziden ist erreicht, sobald die Grannen geschoben werden, aber sich noch nicht entfaltet haben. In diesem Stadium kann eine ausreichende Benetzung der Blätter und der Granne erreicht werden. Somit sollte zunächst die zweite Einkürzung erfolgen und ein paar Tage später, sobald die Granne geschoben wird (die Gerste pinselt), die fungizide Maßnahme durchgeführt werden. Die Abschlussbehandlung kann auch vorgezogen und mit dem Wachstumsregler zusammengefasst werden, insbesondere wenn nur eine schwache oder gar keine fungizide Vorbehandlung stattgefunden hat.

Die wichtigsten Krankheiten ab dem Ährenschieben sind Netzflecken, Zwergrost und Ramularia. Ramularia konnte auch im Norden in den vergangenen drei Jahren zunehmend beobachtet werden. Die Krankheit ist optisch schwer zu diagnostizieren, da Gerste häufig unspezifische Blattflecken (PLS-Flecken) aufweist (siehe Bild rechts), die leicht mit Ramularia zu verwechseln sind. Das Kontaktfungizid Folpan 500 SC ist bei stärkerem Verdacht auf Ramularia empfehlenswert; und mit weiteren Fungiziden zu kombinieren. Auf eine Abschlussbehandlung sollte nicht verzichtet werden, denn zwischen dem Zeitpunkt der Abschlussbehandlung und der Abreife liegt ein langer Zeitraum. Bis zur Abreife gilt das Ziel, die Bestände so gesund wie möglich zu erhalten, um ein Maximum an Photosynthese-Leistung und damit später auch Ertrag, zu erreichen.



Empfehlung zur fungiziden Abschlussbehandlung in der Gerste BBCH 49-55

Netzflecken, Rost, Rhynchosporium, Ramularia

Balaya 0,8 l/ha + Morex 1,2 l/ha (Pack) + Folpan 1,0 - 1,5 l/ha

0,2 – 0,25 l/ha Moxa + 0,25 – 0,3 l/ha Grassrooter oder
0,40–0,50 kg/ha Medax Top + Turbo + 0,25–0,3 l/ha
Grassrooter
0,30–0,35 kg/ha Prodax + 0,25 – 0,3 l/ha Grassrooter

**Balaya 0,8 l/ha +
Morex 1,2 l/ha (Pack)
+ Folpan 1,0 - 1,5 l/ha**



Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsaufgaben beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

